

# „Das Preisgeld kam genau im richtigen Moment!“

Tierhilfe Torgau: Der Drittplatzierte von „Wir Packen'S an!“ spricht über weggefallene Spenden, Tierärztkosten und ambitionierte Pläne für 2021



Pflegestellenbeauftragte Peggy Reitmajer-Stietzel nimmt den Scheck von TZ-Redakteurin Nadine Huber entgegen.

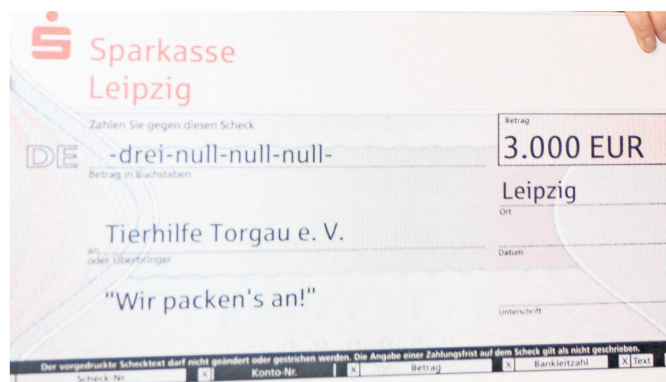
FOTOS: KRISTIN ENGEL

Von TZ-Redakteurin  
Nadine Huber

**Torgau.** Große Freude bei dem eingetragenen Verein Tierhilfe Torgau! Am vergangenen Freitag, dem 8. Januar 2021, nahm die Pflegestellenbeauftragte des Vereins, Peggy Reitmajer-Stietzel, den Scheck für den dritten Platz der Tierhilfe bei „Wir Packen'S an!“ entgegen. Durch Corona-bedingt weggefallene Veranstaltungen in den letzten Monaten fielen leider auch zahlreiche Möglichkeiten weg, Spenden einzusammeln. Das machte sich natürlich finanziell bemerkbar. Umso glücklicher und dankbarer waren die Vereinsmitglieder dementsprechend über den Gewinn von 3000 Euro bei der gemeinsamen Aktion der Sparkasse und der TZ.

Die TZ spricht mit der Pflegestellenbeauftragten Peggy Reitmajer Stietzel und dem stellvertretenden Vorsitzenden Maik Seidel über das vergangene Jahr, die Verwendung des Preisgeldes, anstehende Herausforderungen und Hoffnungen für 2021.

„Die finanzielle Unterstützung von ‚Wir Packen'S an!‘ kam für uns genau im richtigen Moment. Wir mussten bereits unsere Reserven angreifen und hatten viele Kastrationen und kranke Tiere zu versorgen. Somit haben uns die 3000 Euro perfekt unterstützt und wir konnten ohne Probleme die folgenden Rechnungen bezahlen“, so die Pflege-



Für den dritten Platz bei „Wir Packen'S an!“ gewann die Tierhilfe ein Preisgeld von 3000 Euro.

stellenbeauftragte. Seitdem ist für die Mitglieder des Vereins die Zeit wie im Fluge vergangen. Zwei große Kastrationsaktionen wurden bereits begonnen. Zuerst in Polbitz, die nächste folgt in Dahlenberg. „Da sind wir gerade dabei, für etwa 20 Katzen eine Katzenunterkunft zu errichten. Da natürlich auch wir uns an die Corona-Auflagen halten müssen und somit nicht zu einem großen Arbeitseinsatz aufrufen können, dauert das leider alles etwas länger. Aber so ist es nun einmal. Die Katzen werden dann kastriert, zahme Tiere vermittelt und die wilden werden an die neue Futterstelle gewöhnt, um dann als Freigänger unterwegs zu sein“, sagt Maik Seidel.

Im Tierschutz wird immer Geld benötigt. Hauptsächlich eben für die Deckung der Tierärztkosten. Besonders in der kalten Jahreszeit gibt es sehr, sehr viele kranke Tiere. Hinzu kommen die Ausgaben für die Kastrationsaktionen, die sehr wichtig sind.

„Wie gesagt sind allein an einem Ort bereits knapp 20 unkastrierte Katzen. Es steht der Frühling bevor. Und Katzen können mehrmals im Jahr Junge bekommen. So werden aus 20 Katzen schnell mal 2000. Um dem entgegenzuwirken, sind Kastrationsaktionen so wichtig. Und daher plädieren wir auch an die Besitzer von Freigängern: Bitte lassen Sie Ihre Katzen kastrieren! Sie paaren sich mit wilden Katzen und das Re-

sultat sind oft kranke Kitten und jede Menge Tierleid“, betont Peggy Reitmajer-Stietzel.

Die Vereinsmitglieder selbst planen im Jahr 2021 bisher keine eigenen Veranstaltungen, um auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen und um Spenden einzunehmen. „Der tierische Wintermarkt würde genau jetzt in diese Zeit fallen. Und das geht natürlich nicht“, bedauert der stellvertretende Vorsitzende und die Pflegestellenbeauftragte ergänzt: „Ob wir später noch etwas planen, wird sich dann zeigen. Aber hauptsächlich konzentrieren wir uns auf die Tiere. Bald geht die Kitzenzeit wieder los, was uns immer vor echte Herausforderungen stellt. Schließlich stemmen wir alles mit ehrenamtlichen Pflegestellen. Auch viele kranke Katzen treffen jetzt ein. Umso mehr freuen wir uns dann, wenn wir einen Besitzer finden, der seine Samtpfote schon länger vermisst.“

Weiterhin hoffen sie, dass sie in diesem Jahr ein Vereinsheim bekommen. „Es sieht nun ganz danach aus, dass es klappt. Hier haben wir dann bessere Lagermöglichkeiten, können uns ein Büro einrichten und vielleicht sogar ‚Sprechzeiten‘ anbieten, um mögliche Fragen zu klären. Aber das steht im Detail noch nicht alles fest.“ Was auf sie im Jahr 2021 zukommen wird, ist noch nicht bekannt. Doch immer wieder treffen neue Tiere ein, die Hilfe brauchen.